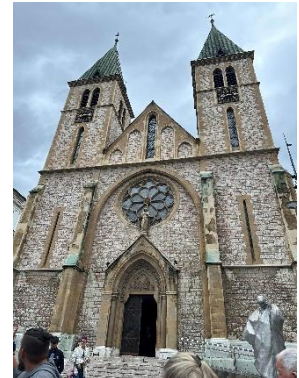
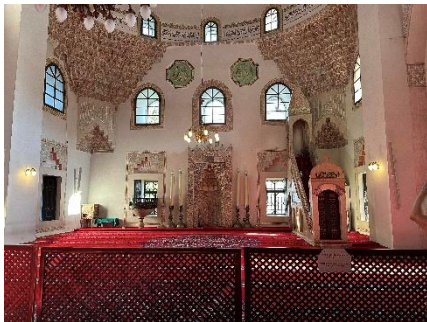


Jahresbericht CJP 2025

Der Rückblick auf das vergangene Jahr soll diesmal mit einer Reise beginnen: Vom 7.-12. September erkundeten 25 Teilnehmende unter der fachkundigen Führung der dort aufgewachsenen Mirsada Voser Sarajevo. Zusammen mit einem lokalen Tour-Guide führte Mirsada Voser, die selbst schon viele Jahre in der Schweiz lebt, an verschiedene Orte der drei abrahamitischen Religionen, die alle in Sarajevo ihren Platz haben.



So besuchten die Gäste aus der Schweiz sowohl Moscheen, Kirchen als auch die Haupt-Synagoge der Stadt (sowie den jüdischen Friedhof) und erhielten so auch aktuelle Informationen der jeweiligen Religionsgemeinschaften. Eindrücklich war sicher auch der Besuch im Nationalmuseum mit der bekannten «Sarajevo Hagada», die vom Auszug des jüdischen Volkes aus Ägypten zu biblischen Zeiten erzählt.

Daneben erfuhren sie auch an zahlreichen Schauplätzen, wie sich der jugoslawische Bürgerkrieg (1992-1995) bis auf heute auf die Stadt auswirkte, etwa sichtbar durch immer noch existierende Einschusslöcher an vielen Gebäuden. Am eindrucklichsten war in diesem Zusammenhang wohl der Besuch im «Tunnel der



Hoffnung» (heute ein Museum), der unter dem internationalen Flughafen durchführte.

Durch diesen Tunnel wurde während der Belagerung durch das serbische Militär Lebensmittel, weitere Güter und auch Menschen geschmuggelt.



Ein Besuch im Museum am Ort, wo 1914 die Ermordung des österreichischen



Thronfolgers Franz Ferdinand den Ersten Weltkrieg ausgelöst hatte sowie ein ganztägiger Besuch in Mostar, der Hauptstadt von Herzegowina, mit der bekannten wieder erbauten Brücke rundeten eine Reise ab, die den Teilnehmenden sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Neben dieser Reise seien noch einige weitere spezielle Veranstaltungen herausgegriffen: So versetzte sich die SchauspielerIn Yael Schüler im März im Rahmen der kantonalen «Woche gegen Rassismus» im Stück «Geteiltes Leid» in die Gefühlswelt einer israelischen und einer palästinensischen Mutter. An das Stück schloss sich in der Folge eine Diskussion zum Thema an.



Catrina Langenegger sprach im Juni vor gutbesetzten Reihen im Zwinglihaus über das Thema «Militärisch geführte Flüchtlingslager in der Schweiz im Zweiten Weltkrieg» und beleuchtete dabei auch Aspekte, die selbst Historikerinnen und Historiker eher weniger bekannt gewesen sein dürften.

Auch im Juni sprach Stadtführer Roger Harmon, der seit vielen Jahren mit den CJP zusammenarbeitet, aus aktuellem Anlass über die jüdischen Bezüge des



800-Jahr-Jubiläum der Mittleren Brücke in Basel. Für einmal wurde die Veranstaltung mit Roger Harmon nicht in Form einer Stadtführung durchgeführt, sondern als Vortrag mit zahlreichen Abbildungen und historischen Vorlagen – und zwar in einem Vortragssaal, der direkt auf die Mittlere Brücke und den Rhein blicken lässt.

Erwähnt seien auch die unter dem Label «Update Religion» durchgeführten Veranstaltungen im Januar zum Thema «Der Glaube und seine Praxis» und im September zum überaus aktuellen Thema «Spiritualität und Biodiversität».

Dabei ging es um die Frage, wie sich die Weltreligionen, vorab die drei monotheistischen, mit der Auseinandersetzung des Klimawandels auseinandersetzen und welche Rezepte sie haben, hier etwas zu bewirken. Eine Foto-Ausstellung mit dem Leitthema des Abends, die im Rahmen einer Forschungsarbeit am Forschungsinstitut für biologischen Landbau (FiBL) in Frick entstanden ist, umrahmte den eindrücklichen und ebenfalls gut besuchten Abend.

Eine interessierte Zuhörerschaft fand sich auch im Museum für Kultur und Spiel (MUKS) in Riehen ein, dem früheren Spielzeugmuseum. Dort läuft noch bis zum März 2026 äusserst erfolgreich die Ausstellung «Schnitzel, Schabbes, Mehrbettzimmer», welche das Leben im Jüdischen Alters- und Pflegeheim «La Charmille» in Riehen dokumentiert. Miriam Cohn (MUKS) und Peter Bollag (er war Mit-Initiant der Ausstellung, da er in der «La Charmille» aufgewachsen war) beleuchteten einige Highlights der Ausstellung und beantworteten zahlreiche Fragen zum Gesehenen.

Daneben setzte die Projektleitung auch auf Bewährtes: Etwa auf das Feierliche Erev Schabbat-Essen am Freitagabend im Verein Neuer Cercle oder auf den Ausflug ins aargauische Surbtal nach Endingen und Lengnau, wo einmal mehr den Spuren jüdischen Lebens in der Schweiz nachgegangen wurde. Ebenso wurde das Modul «Lust auf Channukah» in gewohnter Art und Weise in ausgewählten Baselbieter Schulen durchgeführt.

Auch im Berichtsjahr wurden die meisten Veranstaltungen (und auch noch weitere) in Kooperation mit den Partnerorganisationen der CJP durchgeführt, also das Forum für Zeitfragen, die Jüdisch-Christliche Akademie und das Zürcher Institut für Interreligiösen Dialog (ZIID). Es gab aber auch Kooperationen mit der Kirchgemeinde Gundeldingen Bruderholz, der Christlich-Jüdischen Arbeitsgemeinschaft beider Basel (CJA) und der Israelitischen Gemeinde Basel.

An dieser Stelle möchte sich die Projektleitung – Franziska Eich Gradwohl und Peter Bollag – bei allen Kooperationsorganisationen für die gute Zusammenarbeit bedanken – die hoffentlich auch 2026 in gleicher Weise weitergeht.



Präsident:

- **Andreas Guth**, Israelitische Gemeinde Basel

Vizepräsident, Vizepräsidentin:

- **Jenny Wüst**, Kirchenrätin Römisch-katholische Kirche Basel-Stadt
- **Niggi Ullrich**, Kirchenrat Evangelisch-reformierte Kirche Basel-Landschaft

Stiftungsräte, Stiftungsrätinnen:

- **Edith Talja Barth**, Israelitische Gemeinde Basel
- Pfr. **Sven Büchmeier**, Evangelisch-Methodistische Kirche und Vertreter für die Christkatholische Kirche Basel und die Evangelisch-lutherische Kirche Basel und Nordschweiz
- Prof. Dr. Pfr. **Lukas Kundert**, Vertretung Christlich-Jüdische Arbeitsgemeinschaft beider Basel
- **Lukas Ott**, Vertretung des Kantons Basel-Stadt
- **Iris Sobol**, Israelitische Gemeinde Basel
- **Christian Stephan**, Quästor, Finanzverwaltung Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
- Pfr. **Joseph Thali**, Kirchenrat Römisch-katholische Landeskirche des Kantons Basel-Landschaft
- **Anita Vögtlin**, Kirchenrätin Evang-reformierte Kirche Basel-Stadt

Projektleiterinnen:

Franziska Eich Gradwohl f.eich@cjp.ch
Peter Bollag p.bollag@cjp.ch

CJP Gundeldingerstrasse 370, 4053 Basel, Tel. 061 264 92 06, www.cjp.ch